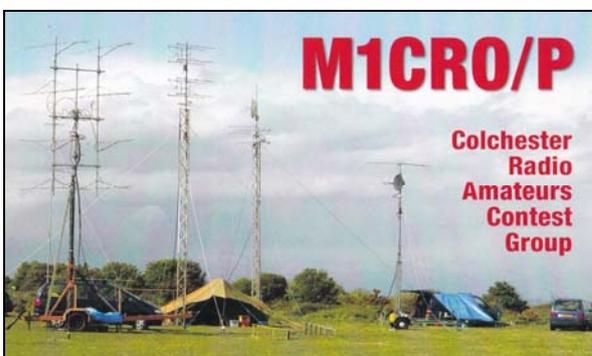


Dinslaken, den 28. Mai 2018

## Erstverbindung DL – G auf 24 GHz

Während des Mai-Contest ist es Ralf, DF6VW gelungen auf 24 GHz ein QSO mit M1CRO/p zu führen. Nach unseren Recherchen war dies die erste Tropoverbindung auf 24 GHz zwischen England und Deutschland. Auf diesem Band hat Ralf, DF6VW 430 mW und einen 35 cm Spiegel zur Verfügung.

M1CRO/p hat nach dem erfolgreichem QSO eine Reihe von PA- und DL-Stationen via ON4KST-Chat angesprochen und ebenfalls um Tests auf 24 GHz gebeten. Jedoch konnte keine weitere Verbindung zwischen England und dem Kontinent hergestellt werden. DK0PU und M1CRO/p waren zum richtigen Zeitpunkt QRV und haben einen augenscheinlich sinnlosen Versuch gewagt und gewonnen.



M1CRO/P		QSL Manager: <b>Ad Hutley (M0SPS)</b> 90 Main Road, Crick, Northamptonshire NN6 7TX – UK
<input checked="" type="radio"/> CONFIRMING OUR QSO	<input type="radio"/> YOUR REPORT	<input checked="" type="radio"/> J001PU <input type="radio"/>
TO RADIO	DK0PU	http://www.m1cro.org.uk m1cro@m1cro.org.uk
QSO DATE	6. 5. 2018	381 km ! TNX
UTC/MHz	05.43   24 GHz	
MODE/RST	CW   519	
EQUIP	1C275 + DB6NT	
OUTPUT	3 W	
ANT	30cm LENS HORN	
<input type="radio"/> PSE QSL	<input type="radio"/> TNX QSL	<input type="radio"/> BUREAU <input type="radio"/> DIRECT

## Jahreshauptversammlung L30

Am 22. Juni 2018 findet ab 20:00 Uhr die Jahreshauptversammlung des DARC e.V. Ortsverband Dinslaken L30 in unserem Clubheim statt. Die offizielle Einladung wird noch rechtzeitig versandt. Alle Mitglieder und Gäste sind recht herzlich eingeladen.

## DARC Mikrowellen-Wettbewerb Juni 2018

Am 2. und 3. Juni 2018 wird die Clubstation DK0PU von 23 cm bis 24 GHz auf den Mikrowellen-Bändern QRV sein. Wie immer sind alle Mitglieder und Freunde von L30 recht herzlich eingeladen sich zu beteiligen bzw. das Contest-Team auf der Halde zu besuchen!

Für den Aufbau werden wir uns am Samstag ab 10:00 Uhr an der Halde treffen.

Die Contestgruppe freut sich immer über Besucher, entweder zum geselligen Beisammensein am Samstagabend oder natürlich auch gerne zur Unterstützung beim Auf- oder Abbau. Da es sich im Juni um einen reinen GHz-Contest handelt müssen nicht so viele Stationen aufgebaut werden. Dadurch besteht die Möglichkeit auch auf Kurzwelle Betrieb zu machen. Platz und Strom sind ausreichend vorhanden.

Wer mit dem Wagen die Halde hochfahren möchte, ruft bitte auf der 145.425 MHz nach DK0PU bzw. meldet sich per Mobiltelefon (die Telefonnummer steht an der Schranke). Dann kommt jemand herunter und öffnet die Schranke.

## Rückblick VHF-UHF-SHF-Contest Mai 2018

Bei traumhaften Wetter, fast schon zu viel Sonne, es gab bei dem einem oder anderen OM ein wenig gerötete Haut, hat DK0PU am VHF-UHF-SHF-Contest im Mai teilgenommen. Die Beteiligung war recht gut. Das L30-Team wurde erfreulicherweise wieder einmal durch Norbert, DL1EBN unterstützt, der Betrieb auf 2 m und 70 cm gemacht hat.

Nachfolgend eine Übersicht über die erzielten Funkverbindungen und die Platzierungen (in Klammern die Vergleichswerte aus 2017). Bei den Daten handelt es sich um die Claimed Scores, d. h. die finale Auswertung liegt noch nicht vor und Punktabzüge können noch zu Veränderungen führen:

	2 m	70 cm	23 cm	13 cm	9 cm	6 cm	10 GHz	24 GHz
QSOs	120 (97)	94 (79)	48 (42)	22 (21)	13 (12)	12 (12)	22 (26)	6 (5)
Punkte	20.307 (21.971)	15.320 (14.233)	9.635 (9.829)	3.072 (3.205)	2.012 (1.402)	1.965 (1.971)	3.240 (3.768)	569 (356)
Durchschnitt pro QSO	169 (227)	163 (180)	201 (234)	140 (153)	155 (117)	164 (164)	147 (145)	95 (71)
ODX	665 km OK1KCR (846 km OM3W)	537 km OK1IPU (659 km OK1KPA)	694 km OK1KUO (694 km OK1KUO)	388 km G3XDY (537 km OK2M)	388 km G3XDY (388 km G3XDY)	388 km G3XDY (488 km DK1VC/p)	381 km M1CRO/p (381 km M1CRO/p)	381 km M1CRO/p (107 km DL1KDA)
Platz	62 (54)	20 (19)	6 (9)	8 (6)	4 (4)	2 (3)	4 (4)	4 (3)

Beim Funkbetrieb gab es am Sonntagmorgen ein herausragendes Ereignis: Ralf, DF6VW, hat auf 24 GHz M1CRO/p erreicht, siehe hierzu die separate Meldung am Anfang dieser OV-Info. Dieses Highlight auf 24 GHz überstrahlt ein wenig die anderen Ergebnisse. Aber wie man sehen kann, haben wir im Vergleich zum Vorjahr auch auf den anderen Bändern leicht bessere oder zumindest nahezu gleiche Ergebnisse erzielt.

Auf 2 m und 70 cm muss man dies natürlich relativ sehen, d. h. die Werte entsprechen nicht unseren Ergebnissen in den früheren Jahren. In diesem Contest waren die Stationen nicht durchgehend besetzt. Vielmehr wurde in der Regel abwechselnd Funkbetrieb auf 2 m und 70 cm gemacht. Außerdem ist am Samstagabend die 2 m-Endstufe mal wieder ausgestiegen. Somit wurde auf 2 m überwiegend nur mit 100 Watt aus dem Transceiver gefunkt.

Auf 9 cm haben wir mit knapp über 2.000 Punkten einen neuen Highscore erzielt. Da die alte Bestmarke allerdings knapp darunter liegt, könnte ggf. ein Fehlerabzug der Auswerter zu einer Korrektur führen.

Auf den übrigen Bändern haben wir solide Ergebnisse eingefahren. Für unsere Verhältnisse nicht besonders herausragend, aber auch nicht unbedingt schlecht.

Da die finalen Ergebnisse noch nicht vorliegen, ist noch nicht klar, welche Auswirkungen unsere Einzelergebnisse auf den UKW-Contestpokal haben werden. Bisher sind wir auf dem sechsten Platz in Deutschland.

## Helfer gesucht – Spaß garantiert!

Der DARC veröffentlichte nachfolgende Meldung auf seiner Internetseite. Wer Informationen aus erster Hand benötigt, kann sich an unseren Kassierer Carsten, DL1CW1 wenden.

„Noch 60 Tage sind es bis zum Start der Amateurfunkweltmeisterschaft in Deutschland. „Zahlreiche ausschließlich ehrenamtlich tätige Helfer haben die WRTC 2018 organisiert und durchdachte Strukturen geschaffen, damit das Mammut-Projekt vom 12. bis 16. Juli reibungslos über die Bühne geht und zum Amateurfunk-, ‚Sommermärchen‘ wird. Aber noch fehlen uns ein paar Antennenbauer und Betreuer für die einzelnen Stationen“, berichtet Michael Höding, DL6MHW, vom Organisationsteam. So werden derzeit noch vier Antennenbauer und 25 Stationsbetreuer gesucht.



Wer mitmachen will, kann sich über die Internetseite [www.helfer.wrtc2018.de](http://www.helfer.wrtc2018.de) registrieren oder direkt an Axel Schernikau, DL6KVA, per E-Mail wenden: [dl6kva@wrtc2018.de](mailto:dl6kva@wrtc2018.de). Wer meint, sich schon angemeldet zu haben, jedoch noch keine Bestätigung der Anmeldung erhalten hat, muss sich in jedem Fall mit Axel Schernikau in Verbindung setzen.

An jedem Standort sorgt ein kleines Team für den Auf- und Abbau sowie die Betreuung der Contester. Die Teams mehrerer Standorte bauen gemeinsam die Infrastruktur auf – von der Stromversorgung und Verkabelung über Zelte mit Tischen und Stühlen bis zu Absperrung und Informationstafeln. Die Betreuung eines Standorts ist eine ideale Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Helfern Außergewöhnliches zu erleben. „Wenn dann am Ende das Helferteam die Contester unterstützt hat, die die Weltmeisterschaft erringen, werden sie sich zu Recht zumindest etwas auch als Champion fühlen dürfen“, meint Michael Höding. Der saubere Antennenaufbau ist einer der wichtigsten Aspekte der WRTC-Idee. Kleinste Fehler können zu großen Problemen führen, von ungewollt schwächeren Signalen bis zu Material- oder sogar Personenschäden. Hier werden Spezialisten benötigt, die Erfahrung im Aufbau von Fieldday-Antennen haben und in der Lage sind, nach Vorschrift zu arbeiten, und sich in ein Team einordnen können. Unter der Leitung eines Team-Kapitäns baut jedes Aufbauteam vier Antennenanlagen auf.

Bei der „World Radiosport Team Championship“ oder kurz WRTC, die erstmals in Deutschland stattfindet, treffen sich die 63 qualifizierten Teams aus aller Welt in der Region Wittenberg/Jessen, um in 24 Stunden das Champion-Team zu ermitteln. Dabei entscheidet das Können der Teams und nicht das Material. Dafür sorgen die für alle Teilnehmenden gleichen Voraussetzungen: Sendeleistung 100 W, identische Antennen und gleichwertige Standorte. Gefunkt wird in CW und SSB zeitgleich mit dem weltweiten IARU-Contest am zweiten Juli-Wochenende, der hohe Aktivität garantiert. WRTC-Spitzenteams fahren bis zu fünf Verbindungen pro Minute. Das Siegerteam von 2014, Daniel Craig, N6MJ, und Chris Hurlbut, KL9A, kam mit 4572 QSOs in 24 Stunden auf durchschnittlich mehr als drei pro Minute.“